Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

275 (7.10.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 275.

Freitag, den 7. Oktober 1842.

Dänemark.

Kopenhagen, 27. September. Aus dem Bericht des ständischen Finanzkomites sind folgende Notizen von allgemeinem Interesse: Die dänischen Besitzungen auf der Küste Guinea, welche den meisten dorthin gesandten Europäern das Leben kosten und eine jährliche Ausgabe von 27,000 Rbthlr. erfordern, möchten unaufhältlich aufgegeben werden; auch hinsichtlich der Besitzungen in Ostindien, für welche die Kosten ungefähr 50,000 Rbthlrn. betrügen, möchte man sobald als möglich Unterhandlungen mit irgend einer christlichen Macht, von welcher es zu vermuthen, daß sie dieselben übernehmen würde, einleiten (hier wären also Kolonien zu erstehen!); ferner möchte die Porzellanfabrik in Kopenhagen, welche dem Staat einen jährlichen Verlust von 8400 Rbthlrn. verursache, in die Hände von Privaten gegeben werden. Ihre jetzige Schuld an den Staat sey 77,000 Rbthlr., die keine Zinsen trugen, und überdies büße der Staat den Zoll ein, der sonst für die Einfuhr von Porzellan erhoben werden würde. — Das Schiff „Ozean", Kapitän Henry Peace, von Liverpool nach Apenrade bestimmt, ist im aalborger Hafen eingelaufen. Kapitän Peace hatte in See fünf Menschen von der Mannschaft des verunglückten russischen Kriegsdampfschiffes „Ingermannland" gerettet und sie in Norwegen an's Land gebracht; auch erzählt er, in einem Boote 80 Menschen gesehen zu haben, welche ebenfalls an die norwegische Küste gerettet seyn sollen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

[C.981.1] Stühlingen. (Erwiderung auf die Erklärung des Bürgermeisters Stoll von Ofteringen in Nr. 220 des „Mannheimer Abendblattes".) In so fern dieser Aufsatz mich betrifft, so haben wahrhaft seine Verfasser (denn Bürgermeister Stoll hätte so etwas von sich nicht ausgesagt) ihm einen schlechten Dienst erwiesen. Der Aufsatz erzählt nämlich, daß ich den Bürgermeister Stoll bestimmt hätte, von dem ihm zustehenden Rekursrechte keinen Gebrauch zu machen. Wenn so etwas aus dem Munde eines Weibes schon lächerlich klingt, so ist dies aus dem Munde eines Mannes und vollends eines Bürgermeisters, der als politisch mündig dastehen will, wahrhaft kläglich. Allein die Taktik der beiden Ritter, die den Namen des Bürgermeisters Stoll als Wappenschild heraushängen, ist wohl nur die, durch meinen Namen ihrem Machwerk einigen Schimmer der Wahrheit zu verschaffen.

Es ist nun eine krasse Lüge, daß ich je diesen Bürgermeister hiezu bestimmen wollte, denn ich habe demselben, wegen des in Untereggingen Vorgefallenen, nie einen Rath gegeben, geschweige ihn zu etwas bestimmt; wohl aber habe ich in einer Ehrenkränkungsklage gegen Bürgermeister Güntert in Obereggingen ihm gesagt, er würde wohl klüger thun, wenn er diese Klage, da er und Güntert seither Freunde gewesen, fallen lasse, besonders da er voraussichtlich Bürgermeister werde, und dieses in seinen Dienstgeschäften zu dem benachbarten Bürgermeister Güntert Unannehmlichkeiten beiführe, worauf sodann Stoll, jedoch nur einstweilen, die Klage fallen ließ, und sie zur Stunde noch geltend machen kann. Ich kenne übrigens den Bürgermeister Stoll als einen achtbaren Mann, und weiß recht gut, daß das mißglückte Kind ganz in seiner Nähe getauft und nicht weit von da die Wiedertaufe erhalten hat.

Ich überlasse nun dem Leser, was er von der Sache denken mag.

Stühlingen, den 27. Sept. 1842.

Kaiser, Rechtspraktikant.

— Ein höchst bedauernswerther Unglücksfall veranlaßte folgenden Brief an uns, den wir, obschon er vom Verfasser nicht zur Veröffentlichung bestimmt war, getrieben durch Mitgefühl für den armen Leidenden, den Lesern unsers Blattes nicht vorenthalten können: „Verehrliches Kontor der Karlsruher Zeitung! Der Steinbrecher Georg Archenbronn von Hohenwettersbach, ein armer, stiller, rechtlicher und fleißiger Hausvater mit 4 und nun bald 5 Kindern, von denen das älteste nicht über 11 Jahre alt ist, hatte im vorigen Monate das Unglück, durch einen unerwartet bald sich entladenden Schuß zum Steinsprengen an verschiedenen Theilen des Körpers, besonders aber im Gesichte so schwer verwundet zu werden, daß das letztere keinem Menschenantlitze mehr gleich sah, sondern eine schrecklich zerrissene Masse von Blut und Fleisch bildete. Dabei waren Steinsplitter von verschiedener Größe in die Wunden so tief eingedrungen, daß mehrere äusserst schmerzhafte Operationen vorgenommen werden mußten, die noch immer nicht zu Ende sind und die Heilung auf eine ungewisse Zukunft hinausverzögern. Die geringen Mittel, die der arme Ort dem Verwundeten zuwenden konnte, sind bereits erschöpft und reichten kaum hin für die bisherigen dringendsten Bedürfnisse der brodlosen Familie; für die so bedeutenden Kur- und Pflegekosten für den Verwundeten konnte natürlich nichts gethan werden, und die gesammte Familie ist um so mehr ein Gegenstand des gerechtesten Mitleidens, da der Erfolg dieses Ereignisses bei der hochschwangern Ehefrau des Archenbronn nur mit Bangigkeit erwartet werden kann. Es ergeht daher die ergebenste Bitte an verehrliches Kontor, die hartbedrängte Lage dieser Familie den gutthätigen Menschenfreunden an das Herz zu legen und die gütigen Beiträge, die zu ihrer Unterstützung eingehen, gefälligst in Empfang zu nehmen. Ueber die Verwendung der dem ergebenst Unterzeichneten gütigst zugestellten Gaben wird seiner Zeit gewissenhafte Rechenschaft abgelegt werden.

Grünwettersbach, den 29. Sept. 1842.

Ergebenster
Zimmer, Pfarrer.

Literarische Anzeigen.

[C.956.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen, und kann durch alle soliden Buchhandlungen bezogen werden:

Friedens-Palmen.

Christkatholisches Handbuch
in
Betrachtungen und Gebeten
für
Leidende, Kranke, Pilger zur Ewigkeit, ihre Freunde und seelsorglichen Führer.
Von
Johann Nepomuk Müller,
der Philosophie und Theologie Doctor, erzbischöflichem Domprähendar an der Metropolitankirche zu Freiburg.
Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats.
Zwei Bände, 64 Bogen 8., in Umschlag brosch., mit Stahlstich und gestochenem Titel, Preis 3 fl. oder 2 Thlr.
Dasselbe in gr. 8. mit grobem Druck 4 fl. oder 2 Thlr. 12 ggr.
" " " 8. " " " auf Velinpapier 4 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. 20 ggr.

C. Macklot.

[C.686.1] Heilbronn. In J. D. Classischen Buchhandlung in Heilbronn ist so eben erschienen, und in allen soliden Buchhandlungen, in **Karlsruhe** und **Rastatt** in den Hofbuchhandlungen von **G. BRAUN** und **A. KNITTEL** zu haben:

Neuer Deutsch-Englischer Dollmetscher.

Ein unentbehrlicher Rathgeber besonders für Reisende nach England und Nordamerika.
3. Auflage. 8. Geh. Preis 5 ggr. oder 20 kr. rhein.

Vorstehendes Schriftchen lehrt, wie man in ganz kurzer Zeit die englische Sprache ziemlich vollständig erlernen, und sich dadurch in fremdem Lande wohl durchhelfen kann. — Drei schnell nacheinander erfolgte starke Auflagen beweisen hinlänglich seine Brauchbarkeit.

[C.962.1] Karlsruhe.

Neue Ausgabe in 12 monatlichen Lieferungen
von den in unserm Verlage erschienenen

Tabulæ Arteriarum Corporis Humani,

(Abbildungen über den Verlauf der Pulsadern des menschlichen Körpers),
von
Dr. Friedrich Tiedemann,
großh. bad. Geheimerath und Professor an der Universität Heidelberg.

Von dieser neuen Ausgabe obigen Werkes wird vom Oktober d. J. an jeden Monat eine Lieferung zum Preis von

1 fl. 36 kr. rhein. — 1 Rthlr.

ausgegeben, so daß binnen Jahresfrist das ganze Werk in den Händen der Besteller ist.

Auf besonderes Verlangen werden jedoch auch sogleich vollständige Exemplare zum ermäßigten Preise von 19 fl. 12 kr. oder 12 Rthlr. geliefert.

Dieses Werk, — das einzige, welches in natürlicher Größe und in solch' umfassender Weise dem Arzt und Wundarzt vor Augen führt, was noch nie so dargestellt und was vielen Theils nie so erforscht gewesen, — enthält 78 Tafeln im größten Imperialformat, (worunter 38 kolorirt), sowie 50 Bogen Text, bekanntlich in lateinischer und deutscher Sprache abgefaßt.

Der anfängliche Preis von 99 fl. oder 56 Rthlr., so wie der spätere von 54 fl. oder Rthlr. 32 für das Exemplar erschwerte Vielen die Anschaffung; um so mehr wird daher die neue, so äusserst wohlfeile Ausgabe willkommen seyn.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an; auch sind von denselben ausführliche Verzeichnisse unseres bedeutend im Preise herabgesetzten medizinischen Verlags, worunter Werke von Chelius, Nägele, Geiger, Hänle ꝛc. gratis zu beziehen.

Karlsruhe, im September 1842.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

[C.955.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Kritisch-polemische Blätter
über
die naturgetreue
und die
homöopathische Medizin
des Herrn
Professor v. Töltenyi in Wien,
und über
das bayerische Verbot vom 17. April 1842.
Von
Dr. L. Griesselich,
großh. bad. Regimentsarzt und Herausgeber der Hygea.
8. brosch. 45 kr. oder 12 ggr.

C. Macklot.

[C.944.1] Karlsruhe. In der Verlagsbuchhandlung von **Ch. Th. Groos** in Karlsruhe erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Vorlesungen
über
praktische Geometrie,
gehalten an der großh. polytechnischen Schule zu Karlsruhe
von
Guido Schreiber.
Erster Theil.
23 Bogen Text in gr. 4° und 7 Figurentafeln in Querfolio.
Ladenpreis 4 fl. 48 kr.

[C.866.2] Karlsruhe. (Gasthaus zu verkaufen oder zu verpachten. In hiesiger Stadt ist ein Gasthaus mittlern Ranges und mit Realrecht bis 23. d. M. billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Langestraße Nr. 17.

[C.865.2] Nr. 1693. Karlsruhe. (Bekanntmachung, die Wiederverpachtung der gottesauer Kammergutäcker betreffend.) Da mit Martini d. J. der bisherige Bestand zu Ende geht, so wird die neue Pachtversteigerung der ungefähr 300 Morgen Ackerfeld in 3 Abtheilungen, zu 6, 9 und 12 Jahre, von Martini 1842 an gerechnet, hiermit bekannt gemacht; die Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß man zur Verhandlung 3 Tage, Montag, den 17., Dienstag, den 18., und Mittwoch, den 19. d. M., bestimmt hat, und daß die morgenweise Versteigerung in den verschiedenen Feldgewannen auf dem Kammergut selbst stattfindet, und dort bei der Waschbleiche, zunächst dem Augarten, am

Montag, den 17. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

angefangen wird.

Nur solche Personen, welche gute Bürgschaft stellen können, und mit älteren Pachtzinsen nicht im Rückstand haften, werden als Steigerer zugelassen.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Dr. Herrmann.

[C.964.2] Karlsruhe. (Fahrnißverkauf.) Aus der Verlassenschaft des großh. bad. Regierungsraths Ludwig Uhrhan dahier, werden am

Mittwoch, den 12. Okt. d. J.,
Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr,

im Hause, Schloßstraße Nr. 22, der Erbtheilung wegen, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Gold, Silber, Uhren, Bücher, Glaswaaren, Herrenkleider, Betten, Weißzeug, Meubles, Küchengeschirr, Brennholz und allerlei Hausgeräthschaften.

Karlsruhe, den 1. Okt. 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Clauß.

[C.849.2] Nr. 1645. Thiengen. (Verkauf von Fässern.) Samstag, den 15. Oktober d. J., werden auf diesseitigem Bureau die in hiesigem herrschaftlichen Schloßkeller liegenden, in Eisen gebundenen Lagerfässer von 35, 36, 37, 55, 65, 72 und 75 Ohm, öffentlich versteigert, und die Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Thiengen, den 27. September 1842.

Großh bad. Domänenverwaltung.
Beutter.

[C.847.3] (Fässer zu verkaufen oder zu vermiethen.) Bei Küfer Knopf in der Barenhall sind 17 Fuder weingrüne Fässer zu verkaufen oder zu vermiethen mit Keller.

[C.965.1] Nr. 1270. Rastatt. (Fässerversteigerung und Kellermiethe.)

Freitag, den 14. Okt. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

werden bei unterzeichneter Verwaltung folgende, im Lyzeumskeller dahier gelagerte, gut erhaltene Weinfässer versteigert:

10 Lagerfässer von 35 bis 42 neue Ohmen haltend,
12 Lagerfässer von 5 bis 12 neue Ohmen haltend; darunter 10 Ovalfässer.

Diese sämmtlichen Fässer sind sehr gut in Eisen gebunden und mit Faßlagern versehen. Dann

15 Führlingfässer von 201 bis 377 Maas haltend, nebst verschiedenen sonstigen Kellergeräthschaften.

An demselben Tage Vormittags, gleich nach abgehaltener Fässerversteigerung, wird der Verwaltungskeller unterm Lyzeumsgebäude dahier, auf die Dauer von 6 Jahren in Steigerung vermiethet; entweder im Ganzen oder in zwei Abtheilungen.

Keller und Fässer können indessen täglich eingesehen, so wie auch die nähern Bedingungen hinsichtlich der Kellermiethe inzwischen bei unterzeichneter Stelle vernommen werden.

Rastatt, den 3. Okt. 1842.

Großh. bad. Studienfondsverwaltung.
Oberle.

[C.932.3] Nr. 3842. Lahr. (Neubauversteigerung.) Der Neubau eines Spitalgebäudes dahier, veranschlagt zu 30,000 fl., nämlich:

Maurerarbeit	14,085 fl.
Steinhauerarbeit	2068 fl.
Zimmermannsarbeit	6160 fl.
Schreinerarbeit	3190 fl.
Glaserarbeit	1100 fl.
Schlosserarbeit	2014 fl.
Anstreicherarbeit	800 fl.
Blechnerarbeit	583 fl.

wird am

Montag, den 17. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in hiesigem Rathhause zur Abstreichsversteigerung gebracht, und hierbei bemerkt, daß sich auswärtige Steigerer mit Zeugnissen über Befähigung, Vermögen und Leumund gehörig auszuweisen haben.

Lahr, den 1. Oktober 1842.

Bürgermeisteramt.
Fingado.

[C.943.2] Nr. 684. Gernsbach. (Holzversteigerung.)

Samstag, den 15. Okt. d. J.,

werden durch Bezirksförster Eichrodt folgende Holzsortimente aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Kaltenbronn versteigert werden und zwar in schicklichen Schlagabtheilungen:

1479	tannene Sägklötze,
867	Stämme tannenes Bauholz,
13½	Klafter buchenes Scheiterholz,
753¼	„ tannenes „
909	„ Prügelholz.

Die Liebhaber hierzu können sich an genanntem Tage

Vormittags 10 Uhr

auf dem Jagdhause Kaltenbronnen einfinden, inzwischen aber die Schläge besichtigen.

Gernsbach, den 1. Oktober 1842.

Großh. bad Forstamt.
v. Kettner.

[C.942.2] Nr. 654. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Rothenfels, werden am

Donnerstag, den 13. und Freitag, den 14. Okt. d. J.,

durch Bezirksförster v. Kageneck folgende Holzsortimente versteigert:

1) Im Distrikt Heiligenwald und hintern Michelbacherwaldungen.

154	Stämme tannenes Bauholz.
17	„ Eichen,
4	„ Buchen,
228	Stück tannene Sägklötze,
78	„ „ Gerüststangen,
300	„ „ Leiterstangen,
575	„ „ Baumpfähle,
½	Klafter buchenes Scheiterholz,
1	„ gemischtes „
26	„ tannenes „
¼	„ buchenes Prügelholz,
42	„ gemischtes „
3400	Stück Wellen.

2) In den Distrikten Haubenkopf Hausenberg ꝛc.

59	Stämme tannenes Bauholz,
116	Stück „ Gerüststangen,
226	„ „ Leiterstangen,
447	„ „ Baumpfähle,
78	Klafter buchenes Scheiterholz,
12½	„ eichenes „
1	„ gemischtes „
2½	„ tannenes „
421¼	„ buchenes Prügelholz,
21¼	„ gemischtes „
1½	„ Stockholz, und
7625	Stück Laub- und Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tag

Vormittags 9 Uhr

zu Michelbach im Gasthaus zum Engel, und am zweiten im Distrikt Kiß statt.

Gernsbach, den 26. Sept. 1842.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.

[C.838.3] Nr. 9448. Jestetten. (Bekanntmachung.) In Sachen Jakob Guggenheim, Altvorsteher in Thiengen, gegen Johann Weisenberger jg. in Rechberg, Forderung betr., hat Jakob Guggenheim folgende Klage unterm 25. d. M. dahier erhoben:

Unterm 4. März d. J. habe Jg. Joh. Weisenberger dem Kläger eine ihm an J. Chr. Schwarz in Erzingen zustehende Liegenschaftskaufschillingsforderung im angeblichen Betrage von 290 fl. zedirt. Es habe sich jedoch später ergeben, daß im Ganzen ein Wenigerbetrag von 138 fl. 21 kr. vorhanden sey, welchen der Kläger nun vom Beklagten rückersetzt verlangte.

Da dieser, ohne Vermögen zu hinterlassen, sich von Haus entfernt, er aber ein Guthaben bei Thomas Meier in Rechberg mit 200 fl. habe, so bat der Kläger um Arrest auf dasselbe.

Das Gericht hat auf den Grund dieser vorgetragenen Thatsachen in Verbindung mit den vorgelegten Urkunden diesem Gesuche statt gegeben.

Nach Ansicht der §§. 686, 675, 689, 272 der Prozeßordnung wird deshalb Tagfahrt zur Arrestrechtfertigung auf

Montag, den 17. Okt. d. J.,
Morgens 8 Uhr,

dahier anberaumt, wozu der Beklagte unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren dennoch fortgesetzt, und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werde.

Jestetten, den 27. Sept. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mainhard.
vdt. Hefter,
Akt. jur.

[C.919.3] Nr. 14,851. Hüfingen. (Diebstahl.) Vom 18. auf den 19. d. M. wurden der ledigen Luise Boll zu Donaueschingen aus einer Schatoulle, welche sich in einer Kommode im Wohnzimmer befand, nachstehende Gegenstände entwendet:

1) eine goldene Damenuhr, mit Perlen eingefaßt, im Werthe von 50 fl. Auf der Rückseite dieser Uhr ist eine Landschaft von Email eingravirt. Die Landschaft stellt einen blauen Himmel, sowie eine Kirche und mehrere Häuser vor. Die Uhr hat im Umkreis ungefähr einen Zoll, und die Perlen sind dicht am Rande derselben angebracht; es fehlen übrigens an der Einfassung einige Perlen.
2) Ein Kreuz, unterhalb ganz von Gold, und oberhalb mit grünen und weißen Steinen besetzt, im Werthe zu 25 fl. Das Kreuz mag etwas mehr als ein Zoll lang seyn und lag in einem rothen, mit weißem Atlas ausgefütterten Etui.
3) Eine goldene Halskette im Werthe von 16 fl. Diese ist mit einem runden Schlosse versehen und es ist ein Gleich daran gebrochen.
4) Ein goldener Ring mit den Buchstaben J. B. und L. bezeichnet, im Werthe von 2 fl.
5) Ein goldener Ring, in dessen Mitte ein ziemlich großer Brillant, welcher noch von mehreren kleinen Brillanten eingefaßt ist, sich befindet, gewerthet zu 11 fl.
6) Ein goldener Ring mit einem viereckigen braunen Steine, im ungefähren Werthe von 11 fl.
7) Ein goldener Ring mit einem Brillant von weißer Farbe in der Mitte, gewerthet zu 5 fl. 24 kr.
8) Eine goldene Vorstecknadel mit einem aus vier weißen gelben, Lilasteinen gebildeten Veilchen, im Werthe zu 11 fl.
9) Eine goldene Nadel, deren oberer Theil ein Herz vorstellt, im Werthe von 2 fl. 20 kr.
10) Eine Haarkette von braunen Haaren, mit dichtem, viereckigem Geflechte und einigen goldenen Gelenken im Werthe zu 8 fl.
11) Eine Schnur mit vielen Granaten und einem goldenen Schlosse versehen.
12) Ein silbernes Kreuz im ungefähren Werthe von 11 fl. Dasselbe ist von einem Rosenkranze.
13) Ein gußeisernes Kreuz, rückwärts von Bronce, im ungefähren Werth von 1 fl.
14) Ein Kreuz von weißen Haaren und in Gold eingefaßt, im ungefähren Werth von 2 fl.
15) Eine Broncebroche, weiß und mit grüner Verzierung, im Werthe von 1 fl.
16) Zwei Frauenzimmerschlößchen, eines von Bronce, das andere von Perlmutter, im Gesammtwerthe von 3 fl.
17) Ein Paar Ohrenringe mit grünen Berloken, im ungefähren Werthe von 5 fl. 24 kr.
18) Ein Paar Ohrenringe mit rothen Steinen und runden Berloken, im Werthe von 5 fl. 24 kr.
19) Ein länglichtes Medaillon, ganz mit Gold eingefaßt; auf der einen Seite befindet sich ein Glas, und auf der andern ein Gemälde, welches ein Frauenzimmer und eine Urne vorstellt. Dasselbe ist gewerthet zu 10 fl.
20) Ein ganz mit Gold eingefaßtes Medaillon, auf dessen einer Seite ein Stein, und auf der andern ein Rosenbouquet sich befindet, im Werthe von 2 fl.
21) Zwei vergoldete Nadelbüchschen, im Gesammtwerthe von 1 fl.
22) Ein paar silberne Strickstiefelchen im Werthe von 4 fl. Das eine von denselben ist mit J. M. und das andere mit L. B. bezeichnet.
23) Ein ovales, mit Silber eingefaßtes Niesterzeichen, in dessen Metall drei Figuren ausgepreßt sind, im Werthe von 4 fl.
24) Einzelne, mit Gold eingefaßte Berloken, welche aber nicht zusammengehören, im Werthe von 1 fl.

Wir machen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung des Thäters und der entwendeten Gegenstände hiermit öffentlich bekannt.

Hüfingen, den 27. Sept. 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

[C.822.3] Nr. 21,259. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Die Johann Walter'schen Eheleute von Opfingen haben um Auswanderungserlaubniß nach Südamerika nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Donnerstag, den 13. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

zur Schuldenliquidation dahier angeordneten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man sonst ihnen von diesseits nicht mehr zu ihren Forderungen verhelfen kann.

Freiburg, den 24. September 1842.

Großh. bad. Landamt.
Wetzel.

[C.859.3] Nr. 20,351—52. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Mathias Hettig und Ludwig Zeihl, beide von Durbach, wollen mit ihren Ehefrauen nach Nordamerika auswandern. Es wird desfalls zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag, den 15. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden deren etwaige Gläubiger zum Erscheinen hierbei, entweder in eigener Person oder durch Bevollmächtigte unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß ihnen weiter zu ihren Forderungen nicht verholfen werden könne.

Offenburg, den 28. September 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Kern.

[C.823.3] Nr. 21,260. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Die Jakob Oettleschen Eheleute von Opfingen haben um Auswanderungserlaubniß nach Südamerika nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Donnerstag, den 13. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

zur Schuldenliquidation dahier angeordneten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man sonst ihnen von diesseits nicht mehr zu ihren Forderungen verhelfen kann.

Freiburg, den 24. September 1842.

Großh. bad. Landamt.
Wetzel.
vdt. Frey.

[C.857.2] Nr. 10,473. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger Lorenz Armbruster von Oberwolfach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 25. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wolfach, den 21. September 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fernbach.

[C.933.3] Kork. (Offene Gehülfenstelle.) Durch die Beförderung unseres ersten Gehülfen ist dessen Stelle, womit ein jährlicher Gehalt von 500 bis 550 fl., nebst freier Wohnung im Domänenverwaltungsgebäude verbunden ist, in Erledigung gekommen und sogleich oder auch

binnen einem Vierteljahre

wieder zu besetzen. Die hiezu Lusttragenden werden eingeladen, ihre Eingaben alsbald hieher einzureichen.

Kork, den 1. Oktober 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse.
Krämer.

[C.951.3] Nr. 4947. Eberbach. (Vakante Aktuariatsstelle.) Durch die Beförderung des seitherigen diesseitigen Amtsaktuars, ist dessen Stelle, womit zugleich die Besorgung der Sporteirechnung und ein fixer Gehalt von 350 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen; neben dem Bezug der Diäten und den Tantimen, aus ersterer können diese auch noch bedeutend dadurch erhöht werden, daß der Eintretende die Geschäfte eines Aktuars bei dem Forstfrevelgericht mitbesorgt.

Der Eintritt soll sogleich oder spätestens

binnen 2 Monaten

geschehen.

Die Bewerber wollen sich unter Vorlag ihrer Zeugnisse alsbald dahier melden.

Eberbach, den 5. Sept. 1842.

Das großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Kirchgeßner.
vdt. Kohner.

[C.968.3] Nr. 20,859. Offenburg. (Gläubigeraufforderung.) Zur Schuldenliquidation der nach Nordamerika auswandern wollenden Simon Graß'schen Eheleute von Bohlsbach ist Tagfahrt auf

Samstag, den 15. Okt. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und haben deren etwaige Gläubiger entweder in eigener Person oder durch Bevollmächtigte hiebei zu erscheinen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen zu ihrer Forderung nicht mehr verholfen werden kann.

Offenburg, den 4. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Kern.

Druck und Verlag von G. Macklot, Waldstraße Nr. 10.